

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 182. **Verlagsort: Lichtenstein Nr. 7.** **27. Jahrgang.** **Sonntag, den 8. August** **Telegraphen-Adressen: Lichtenstein.** **1897.**

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 20 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die viergelbsten Bestimmungen nach dem Korpuszelle oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Festgruß an die Imker

#### zur I. Bienenwirtschaftlichen Ausstellung in Lichtenstein.

Seid gegrüßt in unsern Auen,  
Sachsens Imker, seid gegrüßt,  
Heitre Stunden mögt Ihr schauen,  
Frohes Fest die Mäh'n verflüßt.  
Wäge Euer ernstes Ringen  
Glück und reichen Segen bringen.

Eifrig, wie das Bienenlein fliehet  
Hin und her im freien Flug  
Forcht der Imker, pflügend wieget  
Er ob neues Nutzen trag.  
Vorwärts, keine Zeit verlieren,  
Fleiß und Fortschritt soll ihn zieren.

Doch, wie bei dem Volk der Bienen  
Eine sich für andere müht,  
Wie sie stets einander dienen,  
Daß der kleine Staat dann blüht,  
So seid einig auch im Streben,  
Einigkeit bringt schön's Leben.

Eigen ist der Bienen Vau,  
Ordnung muß im Stode sein,  
Wenn auf Ordnung Imker schauen,  
So kann Bienenzucht gedeih'n  
Und der Ordnung's Plan und Sparen  
Kann die Völker wohl bewahren.

Ernst und eifrig, einig, eigen,  
Blühe fort, Du Imkerstand,  
Wäg' in Lichtenstein sich zeigen  
Fortschritt Deiner kund'gen Hand.  
Vorwärtsstreben, Vorwärtsringen  
Wäg' dem Ziel Dich näher bringen.

Unter diesem Fortschrittszeichen  
Dann kann Volkeswohl gedeih'n,  
Freudig wir die Hand Euch reichen,  
Fröhlich lehret bei uns ein,  
Daß Ihr einig nach langen Zeiten  
Dentt der schönen Festesfreuden.

#### Bekanntmachung.

Nachdem die in hiesiger Stadt veranstaltete Einzahlung von Liebesgaben für die durch die Ueberschwemmungen im engeren Vaterlande Heimgegangenen beendet ist, richten wir an alle diejenigen, welche von den Herren Sammlern nicht anzutreffen gewesen oder übergegangen worden sind, ihr Scherflein aber noch beitragen wollen, die Bitte, die Gaben bis nächsten **Donnerstag, den 12. dieses Monats**, nachmittags 6 Uhr in der hiesigen Stadtkasseneinnahme (Rathhaus 1 Treppe) niederzulegen.  
Lichtenstein, am 7. August 1897.

Der Stadtrat.  
Lange. Bal.

#### Bekanntmachung.

Für die zum Nachlasse des Oekonomien und Pappfabrikanten **Friedrich Oswald Göbe** in Lichtenstein gehörigen, mit Pappfabrik und Wohn- und

Wirtschaftsgebäuden bebauten, insgesamt 5 Hektar 39. Ar umfassenden Grundstücke Fol. 469, 644, 645, 647 und 684 des Grundbuchs für Lichtenstein und Fol. 354 des Grundbuchs für St. Egidien, sowie für die zur Pappfabrikation bestimmten Maschinen und für das zum Betriebe der Landwirtschaft erforderliche Inventar an Vieh, Wagen, Borräten, landwirtschaftlichen Geräten und dergleichen im Taxwerte von zusammen 73,725 Mark 85 Pf. sind in dem heute angekauften Versteigerungstermine 52,100 M. — Pf. geboten worden.  
Es wird dies mit der Veranlassung bekannt gemacht, etwaige höhere Gebote längstens

bis zum **12. August d. J.**

bei dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte, von dem die Kaufbedingungen und alles Nähere zu erfahren ist, schriftlich oder mündlich abzugeben.  
**Königliches Amtsgericht Lichtenstein,**  
am 29. Juli 1897.  
Gehler.

#### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 7. Aug. Morgen Sonntag, den 8., sowie Montag und Dienstag, den 9. und 10. Aug. findet in den Gartenkolonien des Hotels zum goldenen Helm hier die unter dem hohen Protektorate Ihrer Durchl. Frau Erbprinzessin von Schönburg-Waldenburg stehende I. Bienenwirtschaftliche Ausstellung mit Prämierung und Verlosung, veranstaltet von den Bienenzüchtern von Lichtenstein-Gallberg und Delsitz i. E. statt. Die Prämierung geschieht in Gegenwart des Herrn Kreissekretärs Ritter v. Wilsdorf aus Chemnitz. Hoffentlich wird dieses Fest nicht nur allein den Imkern Gelegenheit geben ihre Schaffenskraft auf dem Zuchtungswege zu bereichern, sondern auch das Publikum größeres Interesse dem Imkerstande abzugewinnen. Wäge das Fest von dem rechten Erfolge begleitet sein.  
— Von morgen Sonntag an wird auf der Strecke Dresden - Tharandt - Freiberg - Chemnitz der Personenverkehr wieder eröffnet.

Die Trockenlegung der Gebirgsflüsse hat dazu beigetragen, das Hochwasser so mächtig zu machen. Schon vor 50 Jahren hat sich in Sachsen, beim Eisenbahnknotenpunkte Flöha, Folgendes gezeigt: Früher war die in Sachsen entspringende Böhman wasserreicher, als die aus Böhmen kommende Flöha, jetzt ist umgekehrt die Flöha zum mächtigeren Flusse geworden! Der österreichische Förster hat eben die Gebirgsflüsse geschnitten; man wird diese Stämme auf dem Ramm des böhmischen Erzgebirges heute noch in natürlichem Zustande finden. In Sachsen dagegen hat man durch mancherlei Mittel (wahrscheinlich am meisten durch Abzuggräben) für

Trockenlegung der ausgedehnten Waldungen gesorgt, aber dadurch die Hochwasser-Gefahr bedeutend gesteigert, denn Sümpfe halten wie ein Schwamm das Wasser zurück.

Das „Dresdener Journal“ schreibt: Ein furchtbares Unglück ist durch die Wetterschläge der vergangenen Woche über unser Vaterland hereingebrochen. Die Staat und Gemeinden, so haben tausende unserer Mitbürger Verluste schwerster Art erlitten. Die entstandenen Schäden sind so groß, daß neben der bereits in erfreulicher Weise sich geltend machenden Privatwohlthätigkeit und neben den von den Gemeinden nach Befinden von den Bezirksverbänden zu leistenden Unterstützungen auch die Mitwirkung des Staates zur Vinderung der vorhandenen Not vielseitig erwartet wird. Diese Erwartung wird nicht getäuscht werden. Von seiten der Regierung, deren Vertreter von der wärmsten Teilnahme für die von dem Unglück Heimgegangenen bewegt werden, sind sofort die in dieser Richtung erforderlichen eingehenden Erörterungen veranlaßt und die geeigneten Ermächtigungen gepflogen worden. Die letzteren, die ununterbrochen fortgesetzt werden, haben bisher noch nicht zu bestimmten Entschliessungen führen können, weil es zur Zeit an sicheren Unterlagen für den Umfang der erwachsenen Schäden und der hiernach zu bemessenden staatlichen Mittheilung gegeben werden, daß der Staat unter Benützung der dem Vernehmen nach in hinreichender Höhe vorhandenen baren Beständen seine helfende Hand wie in früheren Fällen so auch dieses Mal den Betroffenen nicht versagen und sich hierzu um so eher und leichter entschließen wird, als an der nachträg-

lichen Genehmigung der Stände zu einem derartigen Vorgehen der Staatsregierung bei der von der Landesvertretung in ähnlicher Lage wiederholt betätigten hochherzigen Gesinnung nicht bezweifelt werden kann.

Der Spruch des Schiedsgerichts über die Lippische Thronfolgefrage — den Vorsitz führte hierbei bekanntlich Sr. Majestät König Albert von Sachsen — ist jetzt mit der ganzen Begründung unter Zustimmung der Parteien veröffentlicht worden und im Buchhandel erschienen. Die Begründung, aus der wir bereits früher einiges mittheilten, hant sich auf folgende drei Sätze auf, wovon besonders der zweite von grundsätzlicher Bedeutung ist: 1) Robeste v. Unruh stammte aus der altadligen Familie v. Unruh; 2) nach gemeinem Privatrecht genügt die Abstammung von einer altadligen Familie des niederen Adels zur Ebenbüdigkeit; 3) zur Zeit der Eingehung der fraglichen Ehe bestand auch hinsichtlich der Lippischen Erbfolgefähigkeit ein strengeres Verkommen nicht.

Dresden, 3. Aug. Die hiesige Technische Hochschule hatte in dem Studienjahre 1896/97 eine Frequenz von 678 Hörern, von denen 117 auf die Hochbau-, 199 auf die Ingenieur-, 280 auf die mechanische, 118 auf die chemische und 14 auf die allgemeine Abteilung fielen. Die Zahl der Hospitanten belief sich auf 188. An Stipendien wurden 19025 Mark vergeben. Der verdienstvolle Geheimrat Dr. Bauer, welcher die Hochschule zu ihrer heutigen Blüte gebracht hat, ist mit Ende dieses Monats in den Ruhestand getreten.

Dresden, 6. Aug. Der Schaden, den die Weisheit am Rathausbau in Lößtan verursacht